

handelt darinn 1) von der göttlichen Eingebung, die man bey diesen heiligen Liedern annehmen muß, 2) beantwortet er die Zweifel, die in der angezeigten Schrift gegen das Ansehen derselben vorgebracht worden sind.

10) *Guil. ab Irboven* Oratio de necessario linguarum eruditarum, Antiquitatum, Historiæ, Philosophiæ, Artiumque liberalium cum Theologia connubio, habita Traj. ad Rh. 1739. Es wird in dieser Rede sehr wohl gezeigt, wie nöthig einem Theologen eine ausgebreitete und gründliche Gelehrsamkeit sey. Es fehlt heutiges Tages nicht an solchen, welche gerne eine gewisse Art von Schwärmeren emporbringen und alle Philosophie nebst andern gelehrten Kenntnissen verbannen möchten, um dasjenige, was sie Theologie nennen, desto eher andern anzupreisen, diesen und andern Verächtern der Gelehrsamkeit wollen wir sonderlich diese Rede empfehlen.

11) *Ewaldi Hollebeekii* Oratio inauguralis de Theologo non vere orthodoxo, nisi veropio, publice dicta Lugd. Bat. 1762. Gemeinlich setzt man die Orthodoxie darinn, wenn man an gewissen Meinungen seiner Kirche fest hält. Weil diese Meinungen nur Glaubenslehren betreffen, so pflegen die eifrigen Orthodoxen sich wenig um die Moral zu bekümmern und
einige